

PIFARRIRBIRUEIF

Kath. Pfarramt St. Salvator Ingolstadt-Unsernherrn
Sommer 2022



Inhalt

Kirche & Glauben

| | |
|-----------------------------|-----|
| Grußwort unseres Pfarrers | 2-4 |
| 80. Geburtstag Irene Knoll | 4-5 |
| Neuer Pfarrgemeinderat | 6-7 |
| Sakrament Krankensalbung | 8-9 |
| Dienstjubiläum an der Orgel | 10 |

Veranstaltungen & Vereine

| | |
|-------------------------------|-------|
| Neus vom Seniorenkreis | 11 |
| Impressionen vom Pfarrfest | 12-13 |
| 29. Wallfahrt nach Bettbrunn | 14 |
| Radltour der Pfarrei | 15 |
| Förderverein Häusliche Pflege | 16 |
| Neuer Defibrillator | 21 |
| 60. Geburtstag Josef Eder | 21 |
| Fronleichnamsprozession | 22 |

Kinder & Jugend

| | |
|------------------------------|-------|
| Kinderkirche / Erstkommunion | 23 |
| Firmung 2022 und 2023 | 24-25 |
| Kinderseite | 26 |
| Neues vom Kindergarten | 27 |
| Frühling in der Grundschule | 28-29 |

Termine & Fakten

| | |
|--------------------|-------|
| Termine und Fakten | 31-36 |
|--------------------|-------|

Grußwort

unseres Pfarrers Ulrich L. Hildebrand



Liebe Leserinnen und Leser unseres Sommerpfarrbriefes!

Langsam nähern wir uns den großen Ferien und viele von uns werden wohl mit dem eigenen PKW zu einem wunderschönen Urlaubsort fahren. Vor 20 Jahren, als ich in meiner Freizeit in die Berge gefahren bin, hatte ich mich mehrmals verfahren, bis mir dann eine gute Freundin 2009 ihr mobiles Navigationsgerät ausgeliehen hatte, welches mir dann eine Route zum Urlaubsort vorschlug.

Eine nette Frauenstimme ertönte immer wieder: „Bitte wenden Sie und fahren Sie in die Gegenrichtung“. Dieses Gerät mahnte mich unbarmherzig und penetrant, bis ich nach mehreren Versuchen endlich den rechten Weg gefunden hatte. Anfangs war das recht nervtötend, etwa dann, wenn die Verkehrslage ein Wendemanöver einfach nicht zuließ, und der Beifahrer auch noch gutgemeinte Ratschläge erteilte oder sich das Computerprogramm im Navigationsgerät einfach mal geirrt hatte, da man es vor Gebrauch mit neuem Kartenmaterial hätte dringend füttern müssen. Aber wir sind dann trotzdem nach einiger Zeit am Urlaubsziel unversehrt und gesund angelangt.

Den richtigen Weg einzuschlagen und die Orientierung im Kopf zu behalten ist nicht immer einfach. Was für die recht überschau-

bare Aufgabe gilt, ein Auto von A nach B zu bewegen, das gilt erst recht für unseren Lebensweg.

Da, wo Menschen gemeinsam unterwegs sind, sind auch sogenannte Navigationsfehler möglich. Wir treffen beispielweise falsche Entscheidungen. Wir handeln oftmals schlecht, ob wir es wollen oder nicht. Wir treffen Entscheidungen aus dem Bauch heraus und wählen oft nicht die richtigen Worte oder die richtige Richtung. Wir kränken, beleidigen und schädigen einander. So etwas trifft in negativer Weise unsere Umwelt und natürlich auch Gott.

All das ist nicht neu und jeder, der mit halbwegs offenen Augen durch die Welt geht, weiß das nur allzu genau. Zu allen Zeiten haben Menschen ähnliche Erfahrungen gemacht. Durch sogenannte Navigationsfehler haben wir große Schuld auf uns geladen und haben total versagt. Unser Gewissen klagte uns an.

Da wäre es gut, wenn wir unsere innere Richtung wieder neu auf Gott abstimmen, updaten könnten. Im Buch Exodus lesen wir auch von so einem störrischen Volk, das



immer wieder Gefahr läuft, vom rechten Weg abzukommen und von Gott in die entgegengesetzte Richtung weg zu navigieren.



Bilder: Pfarrei Ulrich L. Hildebrand

Aber Gott lässt sich umstimmen und bestraft die Menschen nicht. Er gibt ihnen die Möglichkeit seine Gesinnung in sich aufzunehmen, die Gesinnung Gottes, sozusagen, in den Herzen upzudaten.

Gottes Güte ist stärker als sein berechtigter Zorn wegen menschlicher Sünden. Dieser Gott will unsere Rettung und schenkt uns deshalb sein Erbarmen. Das ist die Botschaft aus der Heiligen Schrift.

Das Evangelium zeigt uns, wie unsere Reaktion darauf aussehen sollte. Wie der verlorene Sohn müssen wir die Wendung in unserem Leben bewusst einleiten. Nach einem Leben ohne Rücksicht auf Verluste, in dem nur er selber zählte, geht der Sohn in sich, denkt nach, bereut und kehrt zu seinem Vater zurück.

Es gibt Zeiten, da spüren auch wir diesen Impuls der Umkehr. Wir merken, dass etwas falsch läuft in unserem Leben. Unser Gewissen ist dann so etwas wie ein inneres Navigationssystem, das uns zuruft: „Bitte wenden ...“. Wenn wir mit dem Auto unterwegs sind, führen wir ein Wendemanöver durch, sobald das möglich ist; denn uns ist klar, nur so kommen wir an unser Ziel.

Es stellt sich natürlich die Frage: Warum tun wir es nicht öfters in unserem Leben? Warum richten wir uns nicht nach dem Navigationssystem namens Gewissen? Es ist natürlich gut möglich, dass wir eine plötzliche Kurskorrektur nicht vornehmen können, wenn wir uns gerade in einer äußerst brenzligen Lage befinden, damit es nicht zum Super-Crash kommt. Aber dann, sobald es möglich ist, tut es eben Not, auf das Gewissen zu hören, und das Verhalten zu ändern. Gott hilft uns dazu und er meint auch mich ganz persönlich.

Ich wünsche Ihnen ein sicheres Navigationssystem im Herzen, wenn Sie in den Urlaub fahren und dass Gott auf allen Ihren Wegen mit Ihnen ist.

*Es grüßt Sie alle ganz herzlich
Ihr Pfarrer Ulrich Ludwig Hildebrand*



Mesnerin Irene Knoll

feiert ihren 80. Geburtstag



Im Mai 2022 konnte Pfarrer Ulrich Ludwig Hildebrand zusammen mit dem Kirchengpfleger Gerhard Brummet und der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Eva Stumpe im Namen der Pfarrgemeinde St. Salvator der Mesnerin Irene Knoll ganz herzlich zu ihrem 80. Geburtstagsjubiläum gratulieren.

Beinahe 46 Jahre ist es her, dass der damalige Unsernherrner Pfarrer Siegfried Lang, Irene Knoll gebeten hatte, die Mesnerei in Sankt Salvator ehrenamtlich zu übernehmen. Damals hatte niemand gedacht, dass sie dieses Amt so lange Zeit ausüben würde. Nach ein paar Jahren kam mit der St.-Franziskus-Kirche dann noch ein zweites Kirchengebäude dazu.

Zu ihren Aufgaben zählen die Sakristeien in Ordnung zu halten, für die täglichen Gottesdienste herzurichten, die Gewänder zu waschen oder in die Reinigung zu bringen, den Blumenschmuck zu arrangieren und zu pflegen. Täglich räumt sie nach unseren Gottes-

diensten unsere Kirchen auf, erledigt Botengänge und teilt die Dienste für Fronleichnam ein.

Irene Knoll kümmert sich um unsere Ministranten und hilft ihnen vor Beginn des Gottesdienstes sich richtig anzuziehen und darauf zu achten, dass der liturgische Dienst ordentlich gekleidet ist. Wichtig ist ihr auch, dass der Kirchenbedarf, Hostien und Messwein, Kerzen und Opferlichter im Pfarrbüro rechtzeitig bestellt werden, damit es nicht zu einem Engpass beim Gottesdienst kommt. Sie teilt die Putzgruppen ein und ist selber aktiv bei einer Putzgruppe dabei.

Sie hat ein wachsames Auge auf das Pfarrheim, die beiden Kirchen und den Friedhof. Ihr Ehemann Walter Knoll macht uns ehrenamtlich seit vielen Jahren die handwerklichen Dinge wie Rasenmähen oder den Innenhof reinigen. Vor dem Gottesdienst geht

er seiner Frau zur Hand und springt überall ein, wo wir noch Hilfe brauchen.

Der Ortspfarrer ist ihr sehr dankbar, dass sie ihr Mesneramt seit seinem Amtsantritt 2015 mit großem Eifer unermüdlich weitergeführt hat. Auf unsere Frau Knoll ist immer hundertprozentig Verlass. Ihr Pfarrer hofft sehr, dass sie dieses Amt noch viele Jahre weitermachen kann.

Ihr Dienst ist für die Pfarrei unbezahlbar und sie wäre auch nur ganz schwer zu ersetzen. Zum Geburtstag wünschen wir ihr, viel Gesundheit und Energie, Freude an der Mesnerei und Gottes reichen Segen.

*Pfarrer
Ulrich Ludwig Hildebrand*



Neuer Pfarrgemeinderat

Die Wahlbeteiligung in der Pfarrei St. Salvator lag bei 6,11%.

Als Pfarrer bedanke ich mich bei allen Kandidaten und *Kandidatinnen*, die sich zur Wahl gestellt haben und für die nächsten viere Jahre bereit sind, die Geschicke unserer Pfarrei Sankt Salvator mit zu bestimmen.

Ein „Vergelts Gott“ den Mitgliedern und Helfern des Wahlausschusses, die mit dem Vorsitzenden Herrn Gerhard Brummet viel Zeit für die Pfarrgemeinderatswahl 2022 investiert haben. Der Dank gilt auch meinen Sekretärinnen Frau Lang und Frau Weiß. Mir ist es wichtig, dass der Pfarrgemeinderat selbstständig arbeiten kann, um uns Geistliche maßgeblich zu entlasten.

Da ich als Priester verschiedene Einsätze immer wieder übernehmen muss, brauche ich alle Pfarrgemeinderäte, die in Sankt Salvator unsere kirchliche Arbeit selbstständig mit guter Gesinnung als feste Gemeinschaft weiter voranbringen. Wichtig ist uns Geistliche, die Vernetzung mit Ihnen, liebe Pfarrangehörige. Sie sollen ja auch eine Möglichkeit haben, sich in das Pfarrleben mit einzubringen und das, wo Sie sich gerne engagieren würden, weiter zu entwickeln oder Ihren Beitrag dazu zu leisten.



Verabschiedung dreier Vertreter des alten Pfarrgemeinderats. V. l. Maria Eder, Werner Fünfer und Ananemarie Waltl.












Unser Diakon Raymund Fobes wurde von mir in den Pfarrgemeinderat berufen, damit er mich bei Sitzungen, wenn ich dienstlich verhindert sein sollte, vertreten kann. Diakon und Pfarrgemeinderat sind aufgerufen, miteinander Andachten und Wortgottesdienste zu gestalten, wenn kein Priester zum Gottesdienst kommen kann.

Unserem Diakon liegt natürlich die Familienpastoral sehr am Herzen. Wir stimmen uns beide ab und teilen uns die Sakramentenvorbereitung, Erstkommunion und Firmung und versuchen an die Kinder und Jugendlichen, die Heilsbotschaft Jesu an ihre Herzen weiterzugeben. Bei Gottesdiensten und anderen Aktionen und Festlichkeiten, bemühen wir uns auch, die Eltern mit ins Boot zu holen. So können wir auch das Miteinander pflegen und ihnen auf Augenhöhe begegnen.

Ganz wichtig ist mir, dass wir miteinander im Gespräch bleiben, und das heißt für mich unbedingt „miteinander“ reden, nicht „übereinander“ reden. Denn das spart uns Zeit und Nerven. Ratsch und Tratsch bringt uns alle miteinander nicht weiter. Ich bin mir auch sicher, dass wir durch eine gute Kommunikation, dann auch gleich lästige Gerüchte und Missverständnisse von vornherein vermeiden können.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neugewählten Gremium und Ihnen allen, liebe Pfarrangehörige, denen Ihre Heimatpfarrei Sankt Salvator sehr wichtig ist.

*Es grüßt Sie alle ganz herzlich
Ihr Pfarrer Ulrich Ludwig Hildebrand*

| | | | |
|--|---|---|--|
|  |  |  |  |
| Baumann, Lisa, IN-Unsernherrn | Cebulla, Richard, IN-Unterbrunnenreuth | Fuchs, Ulrike IN-Unterbrunnenreuth | Haertl, Sebastian IN-Hundszell |
|  |  |  |  |
| Hehl, Birgit IN-Ringsee Schriftführerin | Schmaus, Erwin, IN-Unsernherrn | Spreng, Daniel, IN-Ringsee 2. Vorsitzender | Strehler, Anna, IN-Unsernherrn |
|  |  |  | |
| Stumpe, Eva IN-Unsernherrn 1.Voritzende | Ettl Maria IN-Niederfeld Berufenes Mitglied | Diakon Raimund Fobes IN-Unsernherrn Berufenes Mitglied Stellvertreter des Pfarrers | |

Krankensalbung, ein Sakrament der Lebenden



Vor einiger Zeit erhielt ich einen Anruf aus meiner früheren Pfarrei. Weil der Ortspfarrer nicht erreichbar war, bat der Anrufer mich, gleich zu kommen und einen letzten Ölwechsel bei seiner sterbenden Mutter vorzunehmen. Irritiert hat mich der Ausdruck „letzter Ölwechsel!“ Es war mir jedoch zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, alles liegen und stehen zu lassen, ins Auto zu springen und in meine frühere Gemeinde zu fahren, um die Krankensalbung an der Mutter vorzunehmen. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt eine Beisetzung auf dem Südfriedhof. Nach der Beerdigung bin ich losgefahren, aber dann leider zu spät gekommen, denn die Frau war bereits kurz nach dem Anruf des Sohnes verstorben.

Auf meine Frage, warum der Sohn so lange gewartet hatte, bis er für seine Mutter die Krankensalbung beim zuständigen Ortsgeistlichen verlangt hatte, meinte er: das macht man doch immer so. Den letzten Ölwechsel kann man ja nur ganz kurzfristig einmal im Leben empfangen und dann muss man ja sterben. Dem Sohn war offenbar nicht bewusst, dass es die letzte Ölung in diesem Sinne nicht mehr gibt. Man spricht eigentlich schon seit mehreren Jahrzehnten von der Krankensalbung, die für die Lebenden und nicht für die Toten gedacht ist.

Wieso sagt man zu diesem Sakrament Krankensalbung und nicht mehr Letzte Ölung?

Vom letzten Ölwechsel war hier, von der Kirche her, ja niemals die Rede. Es ist natürlich richtig, dass man vor dem Zweiten Vatikanum bei einem Sterbenden von der letzten Ölung gesprochen hatte, heute spricht die Kirche von der Krankensalbung.

Der Sohn konnte es einfach nicht begreifen, dass man hier nicht mehr von letzter Ölung sprechen kann. Es wäre doch völlig egal, so meinte er, ob man vom Öl oder von der Krankensalbung spricht. Es ist ja eh immer das Gleiche. Ich habe ihm versucht zu erklären, warum und worin hier ein Unterschied besteht.

Hinter der Frage, ob das Sakrament „Letzte Ölung“ oder „Krankensalbung“ heißt, steckt ein Unterschied in der Deutung. Die Letzte Ölung galt als letztes Sakrament für Sterbende. Die Krankensalbung hingegen ist für alle Menschen, „die sich wegen Krankheit oder Altersschwäche in einem lebensbedrohlichen Zustand befinden“, aber noch am Leben sind. So schreibt es Papst Paul VI. 1972 in der Konstitution „Sacram unktionem infirmorum“.



Die Krankensalbung wird in Gemeinschaft gefeiert mit Angehörigen und Freunden am Krankenbett. Aber dabei ist zu beachten: Die Krankensalbung darf ich nur an lebenden

Personen vornehmen, aber nicht an einem toten Leib. Außerdem muss der Kranke damit einverstanden sein und sich diese Salbung auch wünschen.

Ich hatte schon in 24 Jahren Priestertum einige Fälle, wo mich die Angehörigen baten, die Krankensalbung zu spenden, und der Kranke dann in Panik verfallen war, als ich als Priester plötzlich vor dem Krankenbett stand, um die Krankensalbung vorzunehmen. Der Grund dafür lag darin, dass der Kranke noch die alte Lehre von der letzten Ölung im Bewusstsein hatte, und sich zum Sterben noch nicht bereit fühlte. Die Angehörigen haben es gut gemeint und eigenmächtig beschlossen, dass der Kranke jetzt eine Salbung bräuchte, ohne mit ihm vorher darüber zu reden. Daher wäre es gut, wenn jeder Mensch sich gegenüber den eigenen Angehörigen äußert, ob er im Krankheitsfall das Krankenöl und die dazugehörige Salbung wünscht oder ob er das nicht will, damit die Familienangehörigen genau wissen, was sie in diesem Fall, wenn der Kranke sich nicht mehr selber äußern kann, tun dürfen.

Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil spricht die katholische Kirche ausschließlich von der Krankensalbung und nicht mehr von der Letzten Ölung. Die Kirche betont stärker die Ursprünge des Sakramentes. Jesus selbst heilte Kranke und befahl auch seinen Jüngern, Kranken beizustehen, sie zu salben und zu heilen. Schon die ersten Christen kannten die Krankensalbung. Im Jakobusbrief heißt es: „Ist einer unter euch krank, dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich. Sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben.“ (Jak 5,14)

Bis ins 8. Jahrhundert konnte jeder sich selbst oder auch kranke Familienangehörige salben. Allerdings wurde das Ritual immer seltener genutzt. Die Kirche wollte im 9. Jahrhundert die Krankensalbung aufwerten: Sie verbot den Laien zu salben und beauf-

tragte Priester, zumindest Sterbenden das Sakrament zu spenden.

Neben der Beichte und den Sterbegebeten wurde das Sakrament verbindlich in die Sterbeliturgie aufgenommen. Aus der Kran-



kensalbung war die Letzte Ölung geworden, die ab dem Hochmittelalter dann nur noch Sterbenden gespendet wurde. Heute soll die Krankensalbung Schwerkranke stärken und ermutigen, nicht aufzugeben. Sie verbindet den Kranken mit dem Leiden, dem Kreuz und der Auferstehung Christi. Die Salbung soll den Kranken stärken und ihm neue Energie geben, dass er vielleicht eine Linderung erfährt oder vielleicht gar wieder gesund wird.

Ein Priester salbt dem Schwerkranken mit Öl die Stirn und die Hände. Das Sakrament kann nach einiger Zeit wiederholt werden: bei einer erneuten Erkrankung oder wenn sich der Gesundheitszustand nach einem Vierteljahr weiter verschlechtert. Man sollte diese Krankensalbung auf alle Fälle frühzeitig von einem Priester spenden lassen. Das Sakrament ist ein freiwilliges Angebot, das dem Kranken nicht aufgezwungen werden darf. Wenn der Wunsch seitens des Kranken besteht, wäre es gut, das den Angehörigen zu sagen, damit diese rechtzeitig einen Priester bestellen können, wenn der Kranke sich selber vielleicht nicht mehr klar dazu äußern kann.

25-jähriges Dienstjubiläum an der Orgel

Für Frau Regina Frank



Was wären wir Pfarrangehörige bei den Gottesdiensten ohne unsere Organisten. Wir wären ganz armselig dran, wenn die Lieder ohne Orgelbegleitung gesungen werden müssten.

Für eine Pfarrgemeinde sind Organisten eine großartige Stütze, ein Halt beim Gotteslobgesang. Das Orgelspiel verleiht jedem Gottesdienst eine ganz besonders feierliche Note. Es schafft eine wunderbare Gebetsatmosphäre.

Am Vorabend des Pfingstfestes 2022 konnten der Kirchenpfleger Gerhard Brummet und Pfarrer Ulrich Ludwig Hildebrand die Organistin Regina Frank zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum an der Orgel in unserer Pfarrkirche ganz herzlich beglückwünschen.

Im Namen der katholischen Kirchenstiftung St. Salvator und der Pfarrei durften Pfarrer und Kirchenpfleger ihr einen Blumenstrauß als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung überreichen. Das Orgelspiel bereitet Regina Frank immer eine große Freude. Musik ist ihr Leben und sie kann sich dabei in ihrer Freizeit recht gut entspannen. Gerne singt sie in einem Chor, den der Regionalkantor und Münsterorganist Christoph Hämmerl leitet. Viele Jahre singt sie schon im Ingolstädter Motettenchor, der dann

auch öffentlich immer wieder in Ingolstadt auftritt.

Sie schließt sich gerne in die Pfarrkirche ein, um die Lieder und Orgelstücke für die Sonntagsmessen vorzubereiten. Sie stimmt sich mit ihrer Kollegin, Frau Anita Tietz, ab und untermalt auch ab und zu die Salvatorband mit den Sängerinnen und Musikern. Es wird da meist Neues Geistliches Liedgut begleitet, aber auch ältere Kirchengesänge mit Tradition.

Pfarrer Hildebrand ist dankbar, wenn seine Organistinnen auch Tauffeiern, Hochzeiten und Bußgottesdienste gestalten, wo keine extra Musikgruppe die Lieder singt und begleitet.

Im September 2021 gestaltete Regina Frank mit ihrer Organisten-Kollegin Anita Tietz ein Orgelkonzert anlässlich der neuen digitalen Orgel in der Salvatorkirche. Auch bei Sondergottesdiensten unter der Woche, wie zum Beispiel an den Bitttagen hat sie die Orgel zur Messfeier geschlagen. Bezahlbare Organisten sind in Ingolstadt längst Mangelware geworden. Wir freuen uns auf weitere 25 Jahre Orgelbegleitung und auf eine gute musikalische Zusammenarbeit und Gottes Segen auf ihrem Weg.

Pfarrer Ulrich Ludwig Hildebrand

Neues vom Seniorenkreis

Rückblick und Ausblick

Als überaus motiviertes Team sind wir die Aufgabe angegangen, die Seniorenarbeit nach der Pandemie wiederzubeleben und die erfolgreiche Arbeit von Frau Annemarie Schneider fortzusetzen. Da weitere „Covid-Varianten“ wie ein Damoklesschwert über uns hingen, war der Start von Vorsicht und einer leichten Ängstlichkeit geprägt. Auch die bisherigen Besucher unserer Veranstaltungen sind älter geworden und müssen mehr und mehr den körperlichen Einschränkungen Tribut zollen. Kurzum, es war schwierig und mit einigem Auf und Ab verbunden. Nach den guten Besuchen im Oktober und November 2021 musste schon die Adventfeier im Dezember und der Austausch mit den Firmlingen im Januar wieder abgesagt werden. Der vorsichtige Wiederbeginn im Februar 2022 und der Einkehrtag im Schönstattzentrum wurden gut bis sehr gut angenommen. Dem absoluten Tiefpunkt, von Seniorensseite, am 19. April, beim „Treffen mit den Firmlingen“, folgte ein sehr gelungenes und gut besuchtes „Frühlingssingen“ mit Frau Anna Schmidt und Pfarrer Ulrich Hildebrand.

Ausblick

„Ein Nordeuropäer am Golf von Neapel“.

Mit diesem Vortrag beginnen wir die erste Veranstaltung, am 6. September 2022 um 14.00 Uhr im Pfarrstadel Unsernherrn, nach den Sommerferien.

Herr Dr. Vincenzo Damiani präsentiert mit Bildern und Musik die Gegend rund um den Golf von Neapel, seine Heimat. Mit Augenzwinkern, aus der Sicht eines Nordeuropäers, denn er hat inzwischen neben der italienischen Staatsbürgerschaft auch die Deutsche.

Es wird sicher ein interessanter, vergnüglicher Nachmittag mit allem was Italien so reiz- und liebevoll erscheinen lässt.

Wir hoffen auf reges Interesse, auch von Gästen, die in unsere Seniorennachmittage einmal „reinschnuppern“ wollen.

Kaffee mit Pandoro und anschließend Antipasti werden den Vortrag kulinarisch abrunden.

Am Dienstag, den 11. Oktober 2022, um 14.00 Uhr, wollen wir es mit einem Filmnachmittag versuchen. Die turbulente, einfühlbare Komödie „**Saint Jacques ... Pilgern auf Französisch**“ soll uns einen vergnüglichen Nachmittag bereiten. Der einstündige Film zeigt uns drei Geschwister, die sich gegenseitig nicht riechen können (das soll es tatsächlich geben), auf dem Weg nach Santiago de Compostela. Das Ganze nur, weil das Erbe der Mutter erst ausbezahlt wird, wenn sich alle drei zusammen als Pilger auf den Weg nach Santiago machen. Lassen Sie sich überraschen!!

Beim Seniorennachmittag am Dienstag, den 08. November 2022, um 14.00 Uhr, präsentiert unser Diakon Raymund Fobes einen Film über das „Badener Land und die Pfalz“. Schöne Gegenden und geschichtliche Abhandlungen über Städte, Denkmäler und Bauten werden sicher unseren „Horizont“ erweitern.

Am Dienstag, den 06. Dezember 2022, um 14.00 Uhr, treffen wir uns dann zur **Adventfeier**. Diese Feier wird von den Kindern unseres Kindergartens mitgestaltet und der Heilige Nikolaus beehrt uns mit seinem Besuch.

Alle Seniorennachmittage werden, soweit es möglich ist, den Abschluss in einer heiligen Messe finden, die uns Herr Pfarrer Hildebrand anbieten wird.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Angebote gerne annehmen.

*Es grüßt Sie ganz herzlich das
Team des Seniorenkreises*

Impressionen vom Pfarrfest 2022





29. Bettbrunnwallfahrt

Unsernherrn pilgert wieder - zu Fuß und mit dem Rad

Nach drei Jahren war es am Sonntag, 3. Juli, endlich wieder so weit. Um 5 Uhr starteten 17 Fußwallfahrer und um 9 Uhr elf Radwallfahrer den ca. 28 Kilometer langen Weg nach Bettbrunn.

Erneut wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem traumhaften Wetter belohnt. Betend, singend und auch schweigend zogen wir gut gelaunt von Klein- nach Groß-Salvator. Natürlich gab es immer wieder auch genügend Zeit für Unterhaltungen und zum Genießen der herrlichen Natur.

Traditionell hielten wir unsere Frühstückspause in Kösching ab. Kurz vor 12 Uhr erreichten wir, erschöpft aber zufrieden über das Geleistete, den Wallfahrtsort Bettbrunn. Dort empfing uns Herr Pfarrvikar Anthony Chimaka sehr herzlich. Gemeinsam mit unserem Pfarrer Ulrich Hildebrand und unserem Diakon Raymund Fobes feierten wir den Wallfahrts-Gottesdienst, der schwungvoll von Anita Titz an der Orgel begleitet wurde.

Ein herzlicher Dank gilt unseren Pilgerführern Birgit Hehl und Daniel Spreng, die das Amt von Anni Strehler und Albert Schneider übernommen haben. „Durch euren Einsatz und eure gute Vorbereitung wurde es zu einem tollen Erlebnis und die Tradition der Unsernherrner Bettbrunn-Wallfahrt konnte aufrechterhalten werden“.

Erwin Schmaus



Radltour im kleinsten Kreis

bereits zum 5. Mal - diesmal nach Langenbruck

Eine Tour durch schattigen Wald, Erfrischung im Baarer Weiher, Eis am öffentlichen Kühlschranks, der Besuch einer sehenswerten und auch kühlen Kirche und zum Schluss eine Brotzeit mit kühlem Getränk im Biergarten. Die Radltour der Pfarrei, die erstmals 2016 unter der Leitung von Erwin Schmaus und Daniel Spreng durchgeführt wurde, fand in diesem Jahr bereits zum fünften Mal statt. Die diesjährigen Organisatoren hatten viel unternommen, damit es auch trotz der 37 Grad Wärme eine schöne Tour an diesem 19. Juni wurde – und die, die mitgemacht haben, erinnern sich bis heute mit großer Freude daran. Wieland Wache, Vater eines unserer Kommunionkinder, hatte die Tour mit großem Einsatz und viel Herz organisiert. Einen Gottesdienst in der Kirche St. Katharina Langenbruck hatte Diakon Raymund Fobes mit Organistin Regina Frank vorbereitet, die selbst aus dieser Pfarrei stammt. Dieser Gottesdienst wurde dann im kleinen Kreis in der modernen Kirche gefeiert, die von dem Ingolstädter Künstler Br. Benedict Schmitz aus dem Orden der Oblaten des hl. Franz von Sales gestaltet wurde.

Das Gotteshaus lud zur Begegnung mit Christus und miteinander ein – so dass Diakon Raymund Fobes den Wunsch äußerte, dass in unserer Pfarrei das Bewusstsein für eine „Kirche im Miteinander“ wächst – ein Gedanke, der von der vor 60 Jahren in Eichstätt gegründeten KIM-Bewegung aufgegriffen wurde, die viele Jahre in Ingolstadt ihr Zentrum hatte und der auch Br. Benedict genauso wie der langjährige Seelsorger in Langenbruck, Pater Ernst Tiefenbacher, angehörten. Diakon Fobes, selbst stellvertretender Vorsitzender der heute vor allem noch in Oberösterreich ansässigen KIM-Gemeinschaft, gedachte im Gottesdienst auch der verstorbenen KIM-Seelsorger und schloss zudem den Gründer Pater Hubert Leeb, der heute in Brasilien lebt, besonders in das Fürbittgebet ein. Zum



Schluss des Gottesdienstes gab es noch für alle Teilnehmenden ein kleines Geschenk zur Erinnerung.

Leider war die Zahl der Teilnehmenden sehr klein, den ganzen Weg fuhren allein die drei Organisatoren, unterstützt von Anette, der Ehefrau von Diakon Fobes. Eine Teilstrecke begleitete uns noch die Familie von unserem Organisator Wieland Wache. Die große Hitze war wohl der Grund dafür, dass es ein kleiner Kreis blieb. Aber trotzdem – uns hat es sehr gut gefallen.

Mein Dank gilt daher Wieland Wache für die hervorragende Organisation und unserer Organistin Regina Frank für die große Unterstützung bei der Vorbereitung und musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes.

Diakon Raymund Fobes

Neues vom Förderverein für Häusliche Pflege

Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen

Bei der Jahres-Mitgliederversammlung 2022 erfuhren die anwesenden Mitglieder und Gäste, dass der Verein einen konstanten Stand von 168 Mitgliedern ausweist. Der Konto-stand von 10.800 € wird für die Anschaffung eines neuen Autos für die Sozialstation weiter angespart. Es wäre schön, wenn wir anlässlich des 50. Jubiläums der Sozialstation im nächsten Jahr ein Auto für die Caritas spenden könnten. Da das Ansparen für dieses Ziel sehr mühsam ist, wurde auch über eine moderate Beitragsanpassung diskutiert und abgestimmt.

Es wurde einstimmig beschlossen den Familienbeitrag bzw. für Ehepaare von 13,00 auf 15,00 € im Jahr anzuheben. Der Beitrag für Einzelpersonen bleibt bei 10,00 €. Bei Neuaufnahmen wird der Jahresbeitrag nicht mehr auf die Monate ab dem Eintritt bis zum Jahresende aufgeteilt, sondern der volle Jahresbeitrag erhoben. Da der Verein vom Finanzamt Ingolstadt als gemeinnützig anerkannt ist, können die Mitgliedsbeiträge und Spenden von der Steuer abgesetzt werden.

Erfreulich waren auch die Informationen von Frau Alexandra Riess, der Geschäftsführerin der Caritas Sozialstation Ingolstadt. Aufgrund der tariflichen Bezahlung, des sozialverträglichen guten Arbeitsklimas und der zusätzlichen Sozialleistungen (flexible Arbeitszeiten für Mütter, Arbeits- und Rentenzeitansparkonto usw.) gibt es für die Gewinnung von Fachpersonal keine Probleme. Auch die beiden Tagespflegeeinrichtungen Ringsee und St. Pius haben wieder Aufnahmekapazitäten und weiten die Betreuungsplätze aus. Die Caritas bildet auch aus, damit die Pflegebedürftigen weiterhin von Fachpersonal gepflegt und betreut werden können.

Der Förderverein Unsernherrn wird auch weiterhin versuchen, zweimal im Jahr, interessante Themen anzubieten. Am Donnerstag, den **02.06.2022**, informierten Frau Stefanie Schönle und Frau Ines Wesphal von der Caritas-Kreisstelle Ingolstadt unter dem Motto

„**Schon vorgesorgt?**“ zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Ein Thema, das leider noch immer von sehr vielen Menschen vernachlässigt und daher leider nicht angenommen wird. Um so erfreulicher war die große Resonanz mit 35 Teilnehmern, die den informativen Vortrag verfolgten. Bei der Erstellung der Vorsorgevollmacht und der Patientenverfügung ist die Caritas-Kreisstelle sehr gerne behilflich. Hierfür ist jedoch eine vorherige Terminvereinbarung nötig.

Am Donnerstag, **06.10.2022**, um 19.00 Uhr, bieten wir ein „**Mitmach-Angebot zur Progressiven Muskelentspannung**“ an. Frau Karin Kurpiers, die Leiterin des Kindergartens Unsernherrn, wird nach einer allgemeinen Einführung mit den Interessierten eine aktive Übungseinheit durchführen. Merken sie sich diesen Termin bitte unbedingt vor. Es ist jede/r herzlich eingeladen und willkommen.

Ein weiteres Angebot befasst sich mit „**Schlaganfall vorbeugen, rechtzeitig erkennen und richtig handeln**“. Die Suche nach einem Referenten/einer Referentin gestaltete sich sehr schwierig, da die Ärzteschaft seit Jahren einer sehr starken Arbeitsbelastung ausgesetzt ist. Ich bin zuversichtlich, dass wir im **November 2022** ein entsprechendes Angebot machen können. Die Mitglieder erhalten, wie üblich, eine persönliche Einladung. Zudem werde ich rechtzeitig durch Aushang im Foyer auf den entsprechenden Termin hinweisen.

Ab Herbst liegen auch neue Flyer zur Information über unseren Verein aus. Ein Beitritt zum Förderverein würde uns riesig freuen. „Es ist ein Unterschied, ob ein anderer Mensch dich nur wäscht und seine Arbeit tut, oder dich pflegt und deine Seele berührt“ (Aussage eines Patienten).

*Ihr Albert Schneider,
Vorsitzender des Fördervereins*

Die Zukunft von Kirche und Pfarrei mitgestalten – Ihre Meinung ist gefragt!

Die Kirche ist zurzeit in einem Umbruch, wie ihn wohl keiner von uns bisher erlebt hat. Viel Gewohntes stirbt ab, andererseits wird die Kluft zwischen der Verkündigung der Kirche und den Menschen immer größer. Die eigentliche Botschaft, dass Gott mit den Menschen ist, dass er sie liebt und ihnen nah sein, in Freundschaft verbunden sein möchte, ist häufig nur noch schwer vermittelbar.

Umso wichtiger erscheint es uns, eine andere Kirche zu vermitteln, die auf diese Weise auch dem Willen von Jesus entspricht – eben eine Kirche der Gemeinschaft, der Freude, der Liebe und der Nähe Gottes. Diese Kirche möchten wir gemeinsam gestalten, als eine „Kirche im Miteinander.“

Mit dem folgenden Fragebogen möchten wir erfahren, was für Sie in einer „Kirche im Miteinander“ wichtig ist. Wir würden gerne wissen, welche kirchlichen Angebote Ihrer Meinung nach zu einer lebendigen Kirche, in der Christus sichtbar ist, beitragen.

Wir bitten in diesem Sinne aber darum, diesen Fragebogen nicht als „sich selbst erfüllenden Wunschzettel“ zu verstehen. So sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns schreiben, wo Sie mithelfen möchten, damit wir der „Kirche im Miteinander“ wieder ein Stück näher kommen.

**Über Ihre Ideen werden wir bei einer
Pfarrgemeinderatsklausur sprechen.**

Wir danken Ihnen für eine Rückmeldung

bis zum 15. September 2022

**an das Pfarrbüro St. Salvator,
Münchener Str. 244, 85051 Ingolstadt,**

Fax: +49 841 9711933,

E-Mail: unsernherrn.in@bistum-eichstaett.de

1. Ich würde mir folgende liturgische Angebote wünschen (z.B. thematische oder generationsbezogene Gottesdienste / Andachten; besondere Gottesdienst- / Andachtsformen, ...)

2. Ich würde mir folgende Bildungsangebote wünschen (z.B. in Form von Gesprächen, Vorträgen, Workshops; gewünschte Themen bitte nennen, ...)

3. Ich würde mir folgende Begegnungs-Angebote wünschen (z.B. für die verschiedenen Generationen, aber auch generationsübergreifend, zu bestimmten Themen; regelmäßig oder punktuell; Aktionen über die Pfarrei hinaus, gemeinsame Fahrten, ...)

4. Ich würde mir folgende diakonische Angebote wünschen (z.B. Nachbarschaftshilfe, Fahrdienste zu Gottesdiensten, soziale Aktionen, ...)

5. Sonstige Ideen und Anregungen

6. Konstruktive Kritik und / oder positive Rückmeldung zu bereits Bestehendem:

7. Ich kann mir vorstellen, mich bei folgenden Angeboten konkret einzubringen:

Sie dürfen mich dazu gerne kontaktieren (Angaben sind freiwillig):

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____ E-Mail: _____

**Wir freuen uns sehr, dass Sie an der Befragung teilgenommen haben.
Bitte trennen Sie die Doppelseite heraus und werfen Sie diese**

bis 15. September 2022

**in den Briefkasten des Pfarrbüros ein. Gerne können Sie uns Ihre Meinung
auch per Fax oder E-Mail zukommen lassen.**

Ihr Pfarrgemeinderat St. Salvator-Unsernherrn

Neuer Defibrillator

in Unsernherrn

Nachdem vor zwei Jahren der Defibrillator am ehemaligen Raiffeisengebäude gestohlen wurde, bemühten sich die Dorfgemeinschaft Unsernherrn und die Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Salvator, unter Mitarbeit der Stadt Ingolstadt, um einen neuen Standort, der jederzeit von allen Bürgern erreichbar ist.



von links: Gerhard Sammüller, Gerhard Brummet, Martin Dick, Franz Wöhl, (Christian Ehrl und Thomas Brücklmeier waren beim Fototermin verhindert)

Nachdem dies geklärt war, übernahmen die Dorfgemeinschaft und die Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Salvator die Kosten für die Anschaffung eines neuen Defibrillators am Haupteingang der Schule in der Dorfstraße in Unsernherrn gegenüber dem Gasthof Peterwirt.

Maßgeblich beteiligt bei der Standortsuche, der Geräteauswahl und Anschaffung waren Christian Ehrl vom Hochbauamt der Stadt Ingolstadt, Martin Dick von der Dorfgemeinschaft, Gerhard Brummet als Kirchenpfleger der Pfarrei, Franz Wöhl, Stadtrat, sowie Thomas Brücklmeier (Vorstand der FFW Unsernherrn) und Gerhard Sammüller (Kommandant der FFW Unsernherrn).

Gerhard Brummet

60. Geburtstag

von Josef Eder



Am 15. Mai 22 feierte unser Kirchenverwaltungs-Mitglied Josef Eder seinen 60. Geburtstag.

Aus diesem Anlass überbrachte Kirchenpfleger Gerhard Brummet im Auftrag unseres Pfarrers, Herrn Ulrich Ludwig Hildebrand, und im Namen der Pfarrei Glückwünsche und bedankte sich mit einem kleinen Präsent für seine aktive Mitarbeit in unserer Pfarrei.

Lieber Josef! Wir wünschen dir für dein nächstes Lebensjahrzehnt alles Gute, Gottes reichen Segen und vor allem Gesundheit.

Gerhard Brummet

Erste Fronleichnamsprozession

nach drei Jahren Pause

Drei Jahre mussten wir warten, doch jetzt wurden Baldachin und Laternen wieder hervorgeholt und von unserem Mesnerehepaar Knoll liebevoll gereinigt und instandgesetzt. Bei herrlichem Wetter fand jetzt wieder eine Fronleichnamsprozession statt, an der neben einem großen Teil der Katholiken der Pfarrei auch einige der Kommunionkinder und viele Vereine wie die Feuerwehren von Unsernherrn und Rothenturm sowie die beiden Unsernherrner Schützenvereine mitwirkten. Ebenso war der Krieger- und Soldatenverein dabei, dessen Kanone, die bei jedem Eucharistischen Segen einen Salutschuss abgab,

nicht fehlen durfte. Und nach vierjähriger Pause gab es auch wieder ein gemeinsames Würstelessen für alle Teilnehmenden nach der Prozession.

So fand nun wieder ein unvergessliches Fronleichnam der Begegnung – mit dem Eucharistischen Christus und untereinander – statt.

Raymund Fobes



Familienkreuzweg

Neues von unserer Kinderkirche

So viele Familien wie noch nie zuvor in den letzten zwölf Jahren kamen zu unserem Familienkreuzweg. Wir konnten ihn am Karfreitag bei strahlendem Sonnenschein im Innenhof unserer beiden Kirchen gestalten.



In fünf Stationen wurde den Familien der schwere Weg Jesu ans Kreuz in Bildern, Zeichen und Symbolen nahe gebracht.

Nach den Sommerferien starten wir dann wieder mit unseren Wortgottesdiensten im Pfarrstadl. Wir hören Erzählungen von Heiligen, Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament und machen dies in bunten Bodenbildern sichtbar. Dazu laden wir alle interessierten Familien mit ihren Kindern sehr herzlich ein, mit Gebet und Gesang die Gemeinschaft zu feiern.

Die nächsten Termine:

- **23. Oktober**
- **04. Dezember**

*Auf Ihr/Euer Kommen freut sich
das Team Kinderkirche*

Erstkommunion 2023

Einladung zum Elternabend

Am Montag, 19. September 2022, laden wir wieder herzlich für die Erstkommunionvorbereitung, um 19:30 Uhr, zum Elternabend in die St.-Franziskus-Kirche ein.



Vor den großen Ferien erhalten die katholischen Kinder aus Unterbrunnreuth und Unsernherrn, die uns bekannt sind, in der Schule eine Einladung zum Elternabend. Bitte füllen Sie die Anmeldung schnellstmöglich aus und werfen Sie diese im Pfarramt ein oder bringen Sie sie spätestens zum Elternabend mit.

Zugezogene Familien, die die Erstkommunion für ihre Kinder wünschen, möchten sich bitte im Pfarramt Unsernherrn rechtzeitig melden. Wenn Sie jemand wissen, der gerne sein Kind zur Erstkommunion schicken möchte, verweisen Sie ihn an das Pfarrbüro.

Münchener Straße 244
85051 Ingolstadt-Unsernherrn
Tel.: 0841/72141

Firmung 2023

Einladung zum Elternabend

Alle Schülerinnen und Schüler, die ab dem neuen Schuljahr 2022/2023 die 6. Klasse besuchen, können sich, wenn sie zu unserer Pfarrei gehören, für die Firmvorbereitung im Pfarramt St. Salvator in Unsernherrn anmelden. Niemand wird aber zu diesem Sakrament gezwungen, es ist eine freiwillige Entscheidung. Den Firmlingen, die uns bekannt sind, schicken wir eine Einladung zum Elternabend und eine Anmeldung zur Firmung. Voraussetzung ist die Teilnahme an der außerschulischen Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung.

Am Montag, 17. Oktober 2022, um 19.30 Uhr, gibt es dazu einen Elternabend in der St.-Franziskus-Kirche für die „Firmung 2023“.

In Gottesdiensten, in außerschulischen Firmgruppenstunden und im Religionsunterricht soll das christliche Leben vertieft und das Heilige Sakrament der Firmung erschlossen werden.

Wir brauchen auch freiwillige Eltern, die bei der Firmvorbereitung gerne mithelfen. Zugezogene Familien, die die Firmung für ihre Kinder wünschen, möchten sich bitte im Pfarramt Unsernherrn rechtzeitig melden.

Münchener Straße 244
85051 Ingolstadt-Unsernherrn
Tel.: 0841/72141



Firmung 2022

in St. Salvator

Dieses Jahr bereiteten sich neun Jugendliche aus Unsernherrn und Niederfeld sowie neun Jugendliche aus Unterbrunnenreuth auf die Firmung vor.

Bereits zum dritten Mal fanden die Vorbereitung und die Spende des Sakramentes selbst unter den Bedingungen der Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen statt. Im Oktober besuchten die Jugendlichen fünf Weggottesdienste. Im Dezember folgte dann eine Lichterandacht, bei der Material für zuhause zum Basteln der Kerze für Lichtmess und eines Bildes für das Gruppenbild ausgegeben wurde.

Im neuen Jahr musste dann der gemeinsam gestaltete Seniorennachmittag auf nach Ostern verschoben werden. Der Vorstellungsgottesdienst wurde in zwei Gruppen durchgeführt, aber eine Kreuzwegandacht feierten alle gemeinsam auf dem Gelände der Pfarrkirche bei schönem Wetter unter freiem Himmel an sechs Stationen.

Die Firmung selbst wurde ebenfalls in Gruppen am 14. und 21. Mai 2022 von Pfarrer Hildebrand in familiärer Atmosphäre unserer Pfarrkirche gespendet.

Brigitte Stiegler-Riehl



Firmgruppe 1



Firmgruppe 2

Gesundes Joghurteis für heiße Tage

Kühles schmeckt besonders gut, wenn die Temperaturen steigen. Besonders, wenn dieses Joghurteis auch noch gesund ist!

Du brauchst dafür:

- 250 g Sahnejoghurt
- drei Esslöffel Honig oder Agavendicksaft oder Ahornsirup
- acht Muffinformen

zum Garnieren Obst, Nüsse oder kleine Keksstücke

So wird's gemacht:

1. Vermische den Sahnejoghurt mit dem Honig oder einem anderen Süßungsmittel
2. Dann gib in jede Muffinform einen großen Esslöffel von deinem gesüßten Joghurt. Damit kannst du acht Formen füllen.
3. Jetzt dekorierst du deine Joghurteis muffins nach Lust und Laune mit Obst, Nüssen oder kleinen Keksstücken.
4. Dann ist es Zeit, dein Werk für ein paar Stunden in den Gefrierschrank zu stellen.
5. Lass dir das Eis schmecken!



aus: Regenbogen – Katholische Kinderzeitschrift, Nr. 15 – 2020/21, S. 5, mit freundlicher Genehmigung, In: Pfarrbriefservice.de

Kindergarten St. Salvator

Osterweg und Maiandacht

Schon im vergangenen Jahr konnten Interessierte in Unsernherrn an Lichtmess einen liebevoll gestalteten „Lichtmessweg“ finden. Diese Aktion kam so gut an, dass der KiGa St. Salvator auch in diesem Jahr einen ähnlichen Weg zu Ostern gestalten wollte. Dabei wurde er tatkräftig vom Elternbeirat unterstützt, der die Organisation übernahm. So konnte der Weg pünktlich vor Palmsonntag im Rahmen einer kleinen Feier im Garten der Einrichtung eingeweiht werden.

chen hatte. Den Osterweg konnte man dann am „Spielplatzweg“, der Hennenbühlstraße und Dorfstraße verbindet, finden.

Nach zwei Jahren „Zwangspause“ konnten wir Maria endlich wieder mit einer kleinen Maiandacht ehren. Am 12.05.22 gingen wir in die Franziskus-Kirche, zuerst die Regenbogenkinder, danach die Sonnenkinder. Jedes Kind brachte eine Blume mit, die auf dem Hinweg frisch gepflückt wurde.

Während der Andacht erzählte Herr Diakon Fobes von Maria und ihrem Wirken bzw. Leben. Die Kinder sangen dazwischen ein von ihnen selbst ausgesuchtes religiöses Lied und zum Schluss das Marienlied „Segne du, Maria“. Danach gingen wir fröhlichen Herzens zurück zum Kindergarten. Schön war es wieder.

Regina Fuchs



Am Zaun um den Kindergarten herum wurden 8 Stationen angebracht. Diese zeigten den Kreuzweg bis zur Auferstehung Jesu.

Jede Station enthielt außer einem Bild auch noch einen QR-Code. Dieser konnte mit dem Handy gescannt werden, wodurch eine Tonaufnahme der betreffenden Passage abgespielt wurde. In diesen Aufnahmen konnten die Kinder das pädagogische Personal wiedererkennen, das die Texte eingespro-

Schöne Frühlingszeit in der Grundschule

Am Donnerstag, den 7.4.22, durften wir uns in unserer Kirche alle gemeinsam auf die Osterzeit einstimmen. Frau Pfannenstiel, Frau Enghart und Herr Baiert führten gedanklich durch die Karwoche und erzählten aus der Bibel. Alle unsere Religionsgruppen und Ethikgruppen legten symbolisch Palmkätzchen, Wein, Brot und Kreuz an den Altar. Besonders stimmungsvoll war es, dass jeder Schüler mit einer Osterglocke das Kreuz schmücken durfte.

Nach zwei Jahren Pause waren wir nun auch



wieder dabei, als der Brunnen am Dorfplatz in Betrieb gesetzt wurde. Herr Dick sprach ein paar einleitende Worte, Pfarrer Hildebrand segnete den Brunnen und ein Geburtstagskind durfte das Wasser anschalten. „Tiritomba, lieber Frühling, komm doch bald!“ - Mit diesem italienischen Volkslied riefen wir dann alle miteinander die neue Jahreszeit herbei. Frau Schürer bedankte sich im Namen der Dorfgemeinschaft bei allen Musikanten mit einem Riesenkorb voller Schokoeier und -hasen.

Mit einem virtuellen Zoobesuch wurde die Klasse 3a überrascht. Über das Konferenzsystem Visavid erschien Herr Dienemann von der Zooschule Nürnberg bei uns auf dem Whiteboard. Thema war der tropische Regenwald. Herr Dienemann erwartete uns

mit seinem Laptop vor dem Affenhaus und gab uns eine kurze Einführung ins Klima und die Vegetation des Regenwaldes. Anschließend stellte er uns das „Wandelnde Blatt“ vor. Das ist ein sehr interessantes Tier. Es sieht aus wie das Laub eines Baumes im Regenwald und ist dadurch perfekt getarnt. Es bewegt sich auch entsprechend langsam, sodass der Zoo-Pädagoge es ohne Probleme auf seinem Finger sitzen lassen konnte. Anschließend lernten wir noch eine Vogelspinne kennen, die sich ganz ungezwungen über die Tasten des Laptops bewegte. Herr Dienemann meinte scherzhaft: „Sie schreibt eine Mail an ihre Verwandten in Südamerika.“ Auch zu diesem Tier erfahren wir eine Menge. Vogelspinnen sind nämlich harmloser als ihr Ruf. Sie sind zwar die größten Spinnen, verfügen aber nur über ein schwaches Gift. Sie springen ihre Beute an, halten sie fest und überwältigen sie mit ihren starken Mundwerkzeugen. Für Menschen sind sie aber meist ungefährlich. Viel zu schnell waren die 45 Minuten vorbei und wir mussten uns wieder verabschieden.

In der Woche von 23.-27.5.22 fand unsere Projektwoche zur Nachhaltigkeit statt. Wir näherten uns dem Thema von vielen verschiedenen Seiten:

Gemeinsam Reparieren macht Spaß. Nach diesem Motto arbeitet das Reparatur-Café Ingolstadt, das uns mit drei ehrenamtlichen Mitarbeitern sein Ziel nahebrachte. Wenn man Dinge repariert, verlängert man ihre Nutzungsdauer, vermeidet Müll und schont Rohstoffe. Verschiedenste Elektrogeräte, Spielsachen, Textilien und vieles mehr werden jeden ersten Samstag im Monat im Bürgerhaus „Neuburger Kasten“ repariert. Außerdem lernten wir das Balkonkraftwerk kennen, dessen Module man einfach ans Balkongeländer hängen kann. Es produziert bis zu 600 Watt, die man vollkommen unkompliziert über eine Steckdose ins Haus-

netz einspeisen und gleich wieder selbst verbrauchen kann.

Mehrere Klassen beteiligten sich an der Aktion Ramadama der Ingolstädter Stadtbetriebe und sammelten auf dem Schulhof und in der Umgebung der Schule Müll ein.

Unser Bienen-Futter-Kasten trägt zum Naturschutz und zur Verschönerung von Unsernherrn bei: Aus diesem unfunktionierten Kaugummi-Automaten kann man sich mit einer 50-Cent-Münze eine Samenkugel ziehen, die Blumen aussäen und die Plastikkuugel anschließend wieder in den gelben Briefkasten daneben einwerfen. Sie wird dann wieder neu befüllt. Zu finden ist der Bienen-Futterkasten demnächst an der neuen Umfriedung unserer Mülltonnen.



Trotz des strömenden Regens beschäftigten sich die 1. und 2. Klassen im grünen Klassenzimmer mit dem Thema „Wie es wächst und schmeckt“. Regionale Produkte standen hier im Mittelpunkt.

Frau Schwander vom Weltladen besuchte mit ihrem „Koffer aus Afrika“ alle Klassen und erzählte uns von Afrika, Kakao-Plantagen und der Herstellung von Schokolade. Entscheidet man sich für ein Produkt mit dem Fairtrade-Zeichen, hilft man mit, dass gefährliche Kinderarbeit aufhört, die Wälder geschützt werden und Bäuerinnen und Bauern gemeinsam stärker werden. Mit dem Puppentheater „Geheimnis der Schokolade“ schloss der Besuch ab.



Die Projektwoche beschlossen wir mit einem Aktionstag der Eltern, die sich mit vielen Stationen beteiligten: Der Elternbeirat bot gegen eine freiwillige Spende eine gesunde Brotzeit an, in einem Bildervortrag erfuhren wir von ganz besonderen Tieren und Pflanzen in unserer Nähe, Seife, Cremes, Sonnenuhren, Kerzen, Holzpfeifen und T-Shirts wurden hergestellt bzw. recycelt, es gab Bewegungsspiele, selbstgemachte Limo, Papierflieger, die Möglichkeit Löcher für ein Insektenhotel zu bohren und vieles mehr. Die Kinder waren begeistert von diesem Markt der Möglichkeiten.

Silke Eckl

Neues Erscheinungsbild

Anmerkung der Redaktion

Vermutlich ist es Ihnen gar nicht aufgefallen, dass dieser Pfarrbrief Sommer 2022 ein etwas anderes Erscheinungsbild hat und sich das Papier etwas anders anfühlt als sonst.

Mit dieser Ausgabe wollen wir ein Angebot der Gemeindedruckerei ausprobieren, die nun auch Pfarrbriefe auf 100 % Altpapier druckt und ausliefert.

Wie gefällt Ihnen der „neue“ Pfarrbrief?

Gerne können Sie uns Ihren Eindruck mitteilen und an die im Impressum stehenden Kontaktdaten schicken.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

*Im Namen des Pfarrbrief-Teams
Daniel Spreng*



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de



IMPRESSUM

Pfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Salvator, Ingolstadt-Unsernherrn

Herausgeber

Katholisches Pfarramt St. Salvator
Ingolstadt-Unsernherrn

Redaktion

Daniel Spreng (verantwortlich),
Albert F. Schneider, Werner Fünfer,
Erwin Schmaus

Anschrift der Redaktion

Kath. Pfarramt St. Salvator
Münchener-Str. 244
85051 Ingolstadt
Tel.: 0841 - 72141
Fax: 0841 - 9711933

E-Mail:

unsernherrn.in@bistum-eichstaett.de *oder*
pfarrbrief-st.salvator@t-online.de

Druck:

GemeindebriefDruckerei,
Groß Oesingen

Auflage:

1.750 Exemplare

Haftungsausschluss:

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Textkürzungen und Textänderungen behalten wir uns vor.

Blühe, wo du von Gott gepflanzt bist

Sommer-Wortgottesdienste in St. Salvator

Der Sommer wird auch in diesem Jahr bunt in St. Salvator. Im August und September bieten wir wieder unsere besonderen Wortgottesdienste an, diesmal unter dem Motto „Blühe, wo du von Gott gepflanzt bist.“

Sie erinnern an ein Wort des „Papa buono“, des Heiligen Papstes Johannes XXIII., der die Kirche als bunten Garten bezeichnet hat. Dreimal möchten wir morgens um 10 Uhr – entweder in unserer Kirche oder auch unter freiem Himmel – alle, jung und alt, dazu einladen, in Gemeinschaft Gottes Nähe und seine liebevolle Begleitung auf unserem Lebensweg zu erfahren.

Musikalisch werden uns wieder unsere bewährten Musikerinnen und Musiker unterstützen.

Die Termine für die Gottesdienste sowie die jeweiligen Themen sind:

- Sonntag, 14.08.2022 – Einstimmung auf Maria Himmelfahrt
- Sonntag, 21.08.2022 – Gemeinsam unterwegs zu Gott
- Sonntag, 04.09.2022 – Nicht Sklaven, sondern Freunde

*Wir freuen uns auf Euch
Andrea Stumpf, Lisa Baumann,
Diakon Raymund Fobes*

Sommer-Andachten in St. Salvator – Unsernherrn

„BLÜHE – WO DU VON GOTT GEPFLANZT BIST“

Beginn jeweils um 10 Uhr
im Innenhof der beiden Kirchen

Sonntag, 14.08.2022

Sonntag, 21.08.2022

Sonntag, 04.09.2022

Gottesdienstordnung

Die Ferien rücken näher

Liebe Pfarrgemeinde von St. Salvator,

die Ferienzeit bringt - wie schon in den vergangenen Jahren - eine stark veränderte Gottesdienstordnung mit sich. **So muss die Anzahl der Gottesdienste in den Pfarreien unseres Pfarrverbandes St. Anton und St. Salvator und auch im Pfarrverband Herz Jesu und Hundszell in dieser Zeit reduziert werden.**

Ich muss in der Ferienzeit nicht nur in St. Anton Gottesdienste feiern und Vertretungen übernehmen, sondern auch in Herz Jesu und in Hundszell. Das heißt konkret, dass es an den Samstagen und Sonntagen in der Ferienzeit nur einen Sonntagsgottesdienst entweder am Vorabend oder am Sonntag in den vier Kirchen geben wird. **Der Grund dafür ist der Priestermangel und der starke Einbruch der Gottesdienstbesucherkzahlen, die zu den Gottesdiensten kommen sollten.** In den letzten Wochen hätte bei uns in der Pfarrei St. Salvator ein Sonntagsgottesdienst weitgehend ausgereicht.

In St. Salvator wird es an den Wochenenden in der Ferienzeit abwechselnd eine Vorabendmesse oder eine Sonntagsmesse geben. Am 15. August 2022 feiern wir einen Festgottesdienst um 09:30 Uhr zu Maria Himmelfahrt. Auch bei den Werktagsmessen ist eine Reduzierung unumgänglich. **Es wird aber in jeder Pfarrei jeweils eine Messe unter der Woche sein.** Bei uns steht die Werktagsmesse am Mittwochabend während der Ferienzeit im Kalender. Die Einzelheiten bezüglich der Werktagsmessen entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung, die ab Mitte Juli in unserer Kirche ausliegen wird.

Die Priester Matthias Blaha, Klaus Meier und Ulrich Hildebrand haben die Ferienord-

nung so festgelegt. **Es war das Bestreben von uns, nach den jeweiligen Katholikenzahlen und dem Kirchenbesuch eine gerechte Ferienordnung aufzustellen.** Ich bitte Sie um Verständnis für die geringere Anzahl an Gottesdiensten sowie für die Veränderungen mancher Gottesdienstzeiten, die sich vor allem daraus ergeben, dass wir Pfarrer gehalten sind, den überwiegenden Teil unseres Jahresurlaubs in den Sommerferien zu nehmen.

Es muss immer einer von uns da sein, der die Pfarreien als Pfarradministrator betreut und bei Notfällen einschreiten kann. Wir werden die Messfeiern der anderen Pfarreien in unserer Gottesdienstordnung abdrucken, damit Sie sich Ihre gewünschte Uhrzeit aussuchen und hinfahren können.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden unserer Pfarrgemeinde eine für Leib und Seele erholsame Ferienzeit!

*Es grüßt Sie alle ganz herzlich
Ihr Pfarrer Ulrich Ludwig Hildebrand*

Gottesdienstordnung in den Sommerferien

Gültig für die Zeit vom 30.07. – 11.09.2022

Wochenendmessen:

| Datum | St. Salva- tor | St. Anton | Herz-Jesu | Hundszell |
|------------|-------------------|-----------|-----------|-----------|
| Sa. 30.07. | 18:00 | 09:00 | 18:00 | |
| So. 31.07. | 09:30 | 08:00 | 10:30 | 09:00 |
| | | 10:00 | | |
| | | 19:00 | | |
| Sa. 06.08. | 18:00 | | | |
| So. 07.08. | | 10:00 | 10:30 | 09:00 |
| | | 19:00 | | |
| Sa. 13.08. | 18:00 | | | |
| So. 14.08. | 10:00 | 19:00 | 10:30 | |
| Mo, 15.08. | 9:30 | 19:00 | | |
| | | | | |
| Sa, 20.08. | 18 :00 | | | |
| So. 21.08. | 10:00 | 19:00 | 10:30 | |
| | | | | |
| Sa. 27.08. | | | 18:00 | |
| So. 28.08. | 09:30 | 19:00 | | |
| | | | | |
| Sa, 03.09. | 18:00 | | | |
| So, 04.09. | 10:00 | 10:00 | 10:30 | 09:00 |
| | | 19:00 | | |
| Sa, 10.09. | | | 18:00 | |
| So, 11.09. | 09:30 | 10:00 | | 08:30 |
| | | 19:00 | | |

Gottesdienstordnung in den Sommerferien

Gültig für die Zeit vom 30.07. – 11.09.2022

Werktagsmessen:

| Datum | St. Salva- tor | St. Anton | Herz-Jesu | Hunds- zell |
|------------|-------------------|-----------|-----------|----------------|
| Di. 02.08. | | | | 19:00 |
| Mi. 03.08. | 18:30 | | | |
| Do. 04.08. | | 19:00 | | |
| Fr. 05.08. | | | 19:00 | |
| Di. 09.08. | | | | 19:00 |
| Mi. 10.08. | 18:30 | | | |
| Do. 11.08. | | 19:00 | | |
| Fr. 12.08. | | | 19:00 | |
| Di. 16.08. | | | | 19:00 |
| Mi. 17.08. | 18:30 | | | |
| Do. 18.08. | | 19:00 | | |
| Fr. 19.08. | | | 19:00 | |
| Di. 23.08. | | | | 19:00 |
| Mi. 24.08. | 18:30 | | | |
| Do. 25.08. | | 19:00 | | |
| Fr. 26.08. | | | 19:00 | |
| Di. 30.08. | | | | 19:00 |
| Mi. 31.08. | 18:30 | | | |
| Do. 01.09. | | 19:00 | | |
| Fr. 02.09. | | | 19:00 | |
| Di. 06.09. | | | | 19:00 |
| Mi. 07.09. | 18:30 | | | |
| Do. 08.09. | | 19:00 | | |
| Fr. 09.09. | | | 19:00 | |

Nachrichten aus der Pfarrei

bis 30.06.2022

Ergebnisse der Kollekten:

| | |
|--|------------|
| Diaspora-Opfer der Erstkommunionkinder | 410,90 € |
| Diaspora-Opfer der Firmlinge | 301,60 € |
| Misereor-Kollekte | 634,34 € |
| Kinderfastenopfer | 88,01 € |
| Palmsonntag | 114,02 € |
| Caritas | 4.005,00 € |
| davon verbleiben 40 % in der Pfarrei für caritative Aufgaben. | 1.620,00 € |
| Renovabis | 393,46 € |
| Kollekte für den Ökumenischen Kirchentag | 141,02 € |

Im Namen der verschiedenen Hilfswerke ein herzliches Vergelt' s Gott.

Taufen in St. Salvator:

Trauung:

Verstorbene der Pfarrei:

Aus Datenschutzgründen können die Namen der Täuflinge, der Vermählten und der Verstorbenen in der Internetversion dieses Pfarrbriefes nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis.

Neue Ministrant*innen:

Leopold Baldes
Dominik Beck
Anton Bierner
Tamia Lautner
Laila Mitzkus
Florian Neumeier
Celina Tischler
Jakob Weiß
Ronja Wenzel



Nicht auf dem Foto: Jakob Weiß

Vorschau auf Termine 2022

| | | |
|---------------|-------|--|
| 06. September | 14:00 | Seniorenkreis: „Ein Nordeuropäer am Golf von Neapel“ Referent Dr. Vincenzo Damiani |
| 19. September | 19:30 | Elternabend für die Eltern der Erstkommunionkinder 2023 in der St.-Franziskus-Kirche |
| 23. Oktober | 09:30 | Familiengottesdienst im Pfarrheim |
| 02. Oktober | 09:30 | Pfarrgottesdienst zum Erntedankfest |
| 03. Oktober | 18:00 | Vesper und Tiersegnung zum Franziskusfest |
| 06. Oktober | 19:00 | Mitmachangebot „Progressive Muskelentspannung“ mit Karin Kurpiers |
| 09. Oktober | 10:00 | Pfarrgottesdienst; anlässlich des Krautfestes ist der Gottesdienst im Gemüsehof Wöhrl |
| 11. Oktober | 14:00 | Seniorenkreis: „Pilgern auf Französisch“ Filmnachmittag |
| 17. Oktober | 10:00 | Jahrtag des Krieger- und Soldatenvereins |
| 17. Oktober | 19:30 | Elternabend für die Eltern der Firmlinge 2023 in der St.-Franziskus-Kirche |
| 01. November | 09:30 | Pfarrgottesdienst |
| | 14:00 | Andacht mit Gräbersegnung; gleich auf dem Friedhof |
| 08. November | 14:00 | Seniorenkreis: „Badener Land und die Pfalz“ Filmvortrag, Referent Diakon Raymund Fobes |
| 13. November | 09:30 | Volkstrauertag, Pfarrgottesdienst, anschließend Ehrung der Toten des 1. und 2. Weltkrieges am Kriegerdenkmal |
| 26. November | 17:00 | Vorabendmesse; anschl. Mitarbeiterfeier im Pfarrstadl |
| 04. Dezember | 09:30 | Familiengottesdienst im Pfarrheim |
| 06. Dezember | 14:00 | Seniorenkreis: Adventfeier mit den Kindergarten- kindern und Nikolausbesuch |

Öffnungszeiten des Pfarrbüros während der Ferienzeit

Bitte beachten sie die geänderten Öffnungszeiten des Pfarrbüros von
01. August – 09. September 2022:

Montag, Mittwoch und Freitag
von 09:00 - 11:30 Uhr